

zahlreichen Hss. seiner zahlreichen Werke, seine Quellen alles nöthige vortrefflich gesagt, eine Reihe von kritischen Fragen wird dabei behandelt, es sind da auch noch verschiedene kleinere Stücke aus Hss. mitgetheilt, von denen ich Regensburger Aufzeichnungen 1348—1356 nenne, welche von Andreas benutzt sind. Zu der mit grösster Sorgfalt, wie schon Leidingers Aufsatz über die *Foundationes monasteriorum Bavariae* im N. A. XXIV beweist, durchgeführten Quellenuntersuchung hätte ich fast nur Kleinigkeiten nachzutragen. Indessen bemerke ich doch eins. Auf S. 510 fragt Leidinger nach der Quelle der bekannten Geschichte der Herzogin Romilda von Friaul und dem Avarenchan, die in der *Cron. princ.* steht. Sie stammt aus Paulus' *diac. Hist. Langob.* IV, 37. Aber nicht daher hat sie Andreas, sondern aus der Chronik Sicards von Cremona (SS. XXXI, 145) und zwar aus einer Hs. der Klasse 2. Es ist mir interessant, dass Andreas eine solche Hs. kannte, aus der sich wahrscheinlich noch mehr Stellen bei ihm finden werden, und ich bemerke das hier als einen Nachtrag zu der Ausgabe Sicards. Zur Drucklegung muss ich sagen, dass ich nicht begreife, warum aus unbekannter Quelle stammende Stellen, die zuweilen Seiten füllen, mit der, bei so reichlicher Verwendung hässlichen, gesperrten Petitschrift statt in *Corpusdruck* gegeben sind.

O. H.-E.

62. *Mémoires de Philippe de Commynes. Nouvelle édition publiée avec une introduction et des notes d'après un manuscrit inédit et complet ayant appartenu à Anne de Polignac, comtesse de La Rochefoucauld, nièce de l'auteur, par B. de Mandrot. Vol. I. 1464—1477. II. 1477—1498, sind erschienen in der 'Collection de textes pour servir à l'étude et à l'enseignement de l'histoire', Paris 1901. 1903, Alphonse Picard et Fils.* Das für die Geschichte der westlichen Provinzen des Reiches so wichtige Werk in der neuen, schönen, reich commentierten Ausgabe muss hier wenigstens mit seinem Titel aufgeführt werden.

O. H.-E.

63. Ueber den feierlichen Empfang, der Friedrich III. während seiner Reise nach dem Rhein am 15. Juni 1473 in Ulm zu Theil ward, werden im Diöcesanarchiv von Schwaben XXI, 62 f. zwei kurze Berichte veröffentlicht.

H. H.

64. In den *Hansischen Geschichtsblättern* Jahrg. 1902 S. 188 ff. handelt Fr. Bruns über die verschiedenen Ab-